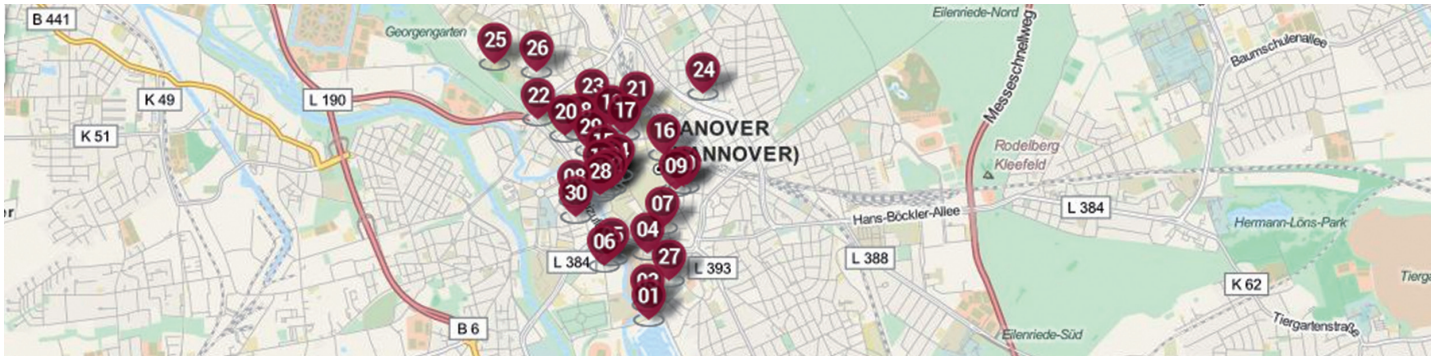


Was wir tun

Geschichte erforschen und vermitteln – Gegenwart und Zukunft mitgestalten

Durch forschendes Miteinander historisches Wissen zu erarbeiten und in unterschiedlichen Formen verständlich zu vermitteln, lautet unsere Maxime. Und – »Aus der Geschichte lernen« – ist für uns nicht nur ein Allgemeinplatz. Wir nehmen diese Einsicht und Aufforderung ernst, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt gegen jede Form von Intoleranz, Fremdenhass, Rassismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus mit unseren Mitteln und Kräften zu stärken.

Zu unseren Mitgliedern zählen Initiativen, Arbeitskreise, gesellschaftliche Institutionen und Personen, die sich in ihrer Arbeit im engeren oder weiteren Sinn mit den Themenschwerpunkten des Vereins Netzwerk beschäftigen. Gewerkschaften, Hochschuleinrichtungen und Schulen zählen ebenso dazu wie Gedenkstättenvereine und Menschen, die sich der Erforschung hannoverscher NS-Geschichte widmen. Andere Arbeitskreise unter unseren Mitgliedern konzentrieren sich auf die Erforschung von ZwangsarbeiterInnen und KZ-Gefangenenschicksalen, auf die Vermittlung von Geschichtskenntnissen in der Region, halten die Erinnerung an jüdisches Leben in der Stadt wach oder sind im allgemeinen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeitsbereich tätig.

Auf Mitgliederversammlungen und in Arbeitskreisen organisieren wir in demokratischer Debatte unsere gemeinsame Arbeit.

Im Herbst jeden Jahres führen wir eine wissenschaftliche Tagung zu einem wichtigen Thema von Zeitgeschichte oder Gegenwart durch.

Auch Sie können sich durch die Mitgliedschaft in unserem Verein und/oder bei einem der Netzwerkmitglieder engagieren. Die Mitglieder sind mit ihrem Arbeitsprofil und den Kontaktdaten auf unserer Website zu finden.

Seien Sie zu Treffen und Veranstaltungen eingeladen, kontaktieren Sie uns, treten Sie bei.

Netzwerk
Erinnerung + Zukunft
in der Region Hannover e.V.

c/o Dr. Meyer & Partner
Bödekerstraße 90, 30161 Hannover
Telefon: +49 511 961870/15

Vorstand: Dr. Horst Meyer (Vors.), Horst Dralle, Tom Seibert, Anne-Katrin Race
Netzwerkreferent: Dr. Peter Schyga

www.netzwerk-erinnerungundzukunft.de
Erinnerung-und-Zukunft@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
IBAN: DE23 2505 0180 0910 2874 57

Der Verein wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, Zentrale Angelegenheiten Kultur.

Landeshauptstadt Hannover

Layout und Satz: Anette Gilke; Karte: Tiles Courtesy of MapQuest OpenStreetMap-Mitwirkende; Druck: Eigendruck; Stand: September 2017

Netzwerk
Erinnerung + Zukunft
in der Region Hannover e.V.

Wer wir sind

Das Netzwerk Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover gründete sich im Juli 2006 als Aktionsbündnis von rund 40 Vereinen, Verbänden und Einzelpersonen. Absicht war und ist die Pflege der Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus und die gemeinsame Abwehr von Intoleranz und Rassismus in der Gegenwart.

Seit dem Februar 2015 als Verein organisiert, koordiniert und fördert das Netzwerk die hiesigen zahlreichen gedenk- und erinnerungskulturellen Initiativen und Einrichtungen.

Was wir wollen

Ein bedeutendes Ziel des Vereins Netzwerk bildet das Vorhaben, zusammen mit der Landeshauptstadt Hannover und anderen politischen Institutionen den Aufbau eines Dokumentationszentrums über das historische Geschehen in der Zeit nationalsozialistischer Herrschaft in Hannover und seiner Umgebung voranzubringen.

Gefördert wird der Verein durch die Region und die Landeshauptstadt Hannover. Beide Körperschaften sind im Beirat des Vereins vertreten.

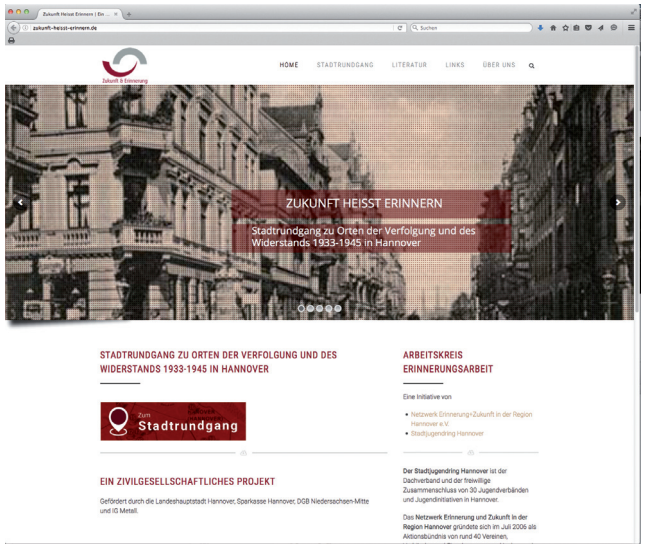
Aus der Präambel der Vereinssatzung:

»Seine Mitglieder erforschen und dokumentieren die Verbrechen des Nationalsozialismus ihres lokalen und regionalen Umfelds. Sie geben historische Erfahrungen, Schicksale und Forschungsergebnisse an spätere Generationen weiter. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von historisch-politischer Bildung. Das Netzwerk leistet damit einen Beitrag für Demokratie und Menschenrechte.«

Ein zentrales Netzwerkprojekt:

digitaler Stadtrundgang zu Orten der Gewalt und des Widerstandes 1933–1945

Einen virtuellen Stadtrundgang zu Orten der Verfolgung und des Widerstands in der Innenstadt Hannovers hat der Verein zusammen mit dem Stadtjugendring Hannover e.V. auf den Weg gebracht.



Dreißig, oft im heutigen Stadtbild unsichtbare oder vergessene Orte nationalsozialistischer Herrschaft sind von uns mittlerweile dokumentiert, erläutert und damit dem drohenden Vergessen entrissen. Zu finden unter **www.zukunft-heisst-erinnern.de**.

Das Projekt Stadtrundgang versteht sich als offener Prozess. Neue Orte und Geschichtserzählungen in der ganzen Stadt und der Region Hannover werden hinzukommen.

Der Verein gibt halbjährlich einen VERANSTALTUNGSKALENDER heraus.

Dieser weist in ausführlichen Beiträgen auf das breite Spektrum von Vorträgen, Filmabenden, Ausstellungen, Gedenkveranstaltungen und kulturellen Angeboten zum Erinnern und Gedenken hin.

Diese werden von den unterschiedlichsten Initiativen und Gruppen angeboten: Vereine, Gewerkschaften, Schulen, engagierte Einzelpersonen, Gebietskörperschaften der Stadt und der Region nutzen unseren Netzwerkflyer, um ihre Aktivitäten weithin bekannt zu machen.

Viele von ihnen arbeiten zusammen als Mitglieder des Vereins Netzwerk Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover. Der Verein betreibt eine aktive Website **www.netzwerk-erinnerungundzukunft.de**, auf der wir Kommunikation mit der Öffentlichkeit und mit und unter unseren Mitgliedern pflegen. Auf dieser Site erscheint auch der im zweimonatigen Rhythmus erscheinende **Newsletter** des Vereins mit Berichten, Informationen, Debatten zu allgemeinen erinnerungskulturellen Themen und aus den Arbeitsbereichen der Mitglieder.